

**AMNESTY  
INTERNATIONAL**



Themenkoordinationsgruppe gegen die Folter

### **Jahresbericht Swasiland 2014**

2014 gingen die Behörden in Swasiland gegen Menschenrechtsverteidiger und politische Aktivisten vor. Insbesondere die Meinungs- und Pressefreiheit wurden massiv eingeschränkt. Die zeigte der Fall des Verlegers Bhekithemba Makhubu und des Menschenrechtsanwalts Thulani Maseko, die am 17. Juli 2014 nach einem nicht-fairen Prozess zu jeweils einer zweijährigen Gefängnisstrafe verurteilt wurden. Sie waren verhaftet worden, nachdem sie gemeinsam zwei Artikel veröffentlicht hatten, die die Unabhängigkeit der nationalen Justiz anzweifelten. Verurteilt wurden sie wegen „Missachtung des Gerichts“. Amnesty International und weitere NGOs kritisierten die Verurteilungen scharf. Menschenrechtsverteidiger und politische Aktivisten in Swasiland seien permanent in Gefahr, Opfer von willkürlichen Verhaftungen, Misshandlungen und Folter zu werden. Amnesty International forderte deswegen die Regierung und die Behörden auf, ihren internationalen Verpflichtungen zu entsprechen und die Menschenrechte dieser Personengruppen zu schützen.